

Mekong Expedition 2005



Die Rib Expedition & Adventure S.L. hat das Ziel mit Ribs, das sind für diesen Zweck besonders geeignete Schlauchboote mit festem Boden, weltweit Flüsse und Gegenden zu erkunden die aufgrund ihrer Beschaffenheit mit normalen Booten nicht zu befahren sind.

3 Wochen • 6 Länder • 4.500 Flusskilometer

Die erste Expedition per Boot auf dem gesamten Mekong durch 6 Länder – von der Mündung in Vietnam über Kambodscha, Thailand, Laos, Myanmar (Burma) bis nach China. Die Expedition startet im November 2005 von Ho Chi Minh-City (Saigon).

Der Mekong ist die Lebensader Südostasiens und mit 4.500 km einer der längsten Ströme der Erde. Auf seinem Weg vom tibetischen Hochland bis ins Südchinesische Meer fließt er durch sechs Staaten. Der Fluss blieb in einer von Kriegen erschütterten und in der Folge politisch abgeschotteten Region bis weit ins 20. Jahrhundert hinein größtenteils unerforscht und wurde nie in seiner ganzen Länge bereist. Unsere Expedition will einen Beitrag dazu leisten, die Schönheit und Vielfalt der Region einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Denn eine vorsichtige Erschließung des Mekong für den Tourismus sichert den Anrainern Staaten Einnahmen und leistet einer nachhaltigen Entwicklung Vorschub – dem Umwelt- und Naturschutz wäre damit ein hoher Stellenwert sicher. Klar ist, dass sich die gesamte Mekong-Region im Umbruch befindet. Und vielleicht wird unsere

Expedition eine der letzten Möglichkeiten bieten, den Fluss in seiner ursprünglichen Form zu erleben – ungebändigt, wild und schön. Der Mekong lässt sich grob in drei Abschnitte einteilen. Der Oberlauf reicht von den Quellen im tibetischen Hochland bis zum Goldenen Dreieck, wo die Grenzen von Burma (Myanmar), Laos und Thailand aufeinandertreffen. Hier schneidet sich der Fluß tief in die Gebirgslandschaft ein und ist mit Stromschnellen übersät.

In seinem mittleren Abschnitt von der Provinz Ubon (Thailand) bis nach Champasak (Laos) erreicht der Mekong langsam flacheres Terrain. Sein Unterlauf beginnt an den Khone Wasserfällen – hier verlässt der Fluss Laos und stürzt sich auf einer Länge von 10 Kilometern in riesigen Kaskaden nach Kambodscha hinab. In Südvietnam schließlich verzweigt sich der Strom in sein riesiges Delta und fließt ins Chinesische Meer.

Die Expedition ist für 3 Wochen angesetzt und startet im November, wenn die Regenzeit zu Ende ist. Zum einen ist dann das Klima am angenehmsten, noch wichtiger ist aber, dass der Fluss genug Wasser führt, um auch die schwierigen Passagen und Flachstellen befahren zu können. Ausgangspunkt ist Ho Chi Minh-City (Saigon).



Simao markiert den nördlichsten Punkt unserer Reise – weiter stromaufwärts in der Mekong auch mit Ribs kaum mehr befahrbar. Und selbst flussabwärts ist die Navigation hier am Lancang-jiang, wie der Mekong in dieser Region heißt, wegen der vielen Stromschnellen und Untiefen äußerst schwierig und erfordert viel Erfahrung und höchste Konzentration. Mehr Informationen unter: www.ribexpedition.com